

Melsdorf: Warum Schwalben dem Hof Wittschap eine Auszeichnung einbrachten



Schwalbenzwitschern liegt auf Hof Wittschap in der Luft. Die Zugvögel brachten dem Demeterhof in Melsdorf eine Auszeichnung vom Nabu Kiel ein. Warum es gut ist, Rauch- und Mehlschwalben zu erhalten.

Beate König

12.07.2023, 07:00 Uhr

Melsdorf/Kiel. Der Luftverkehr auf dem Demeterhof Wittschap kann es im Sommer mit den Flughäfen in Hamburg, Berlin und New York aufnehmen: Dutzende Rauch- und Mehlschwalben sausen unablässig durch die Luft und fangen Insekten. Der Nabu Kiel zeichnete jetzt den ökologisch arbeitenden Betrieb auf der Grenze von Melsdorf und Kiel mit der Plakette „schwalbenfreundliches Haus“ aus.

Jedes Jahr ab Mai wird der Pferdestall vom Demeterhof Wittschap für die Schwalben zur Heimat auf Zeit. Nach einem 10.000-Kilometer-Flug vom Winterquartier südlich der Sahara bis an die Stadtgrenze Kiels nutzen sie den Stall als Brut- und Nistplatz. Voraussetzung, damit Rauchschwalben dort halbschalenförmige Nester bauen: Türen und Fenster des Pferdestalls bleiben ständig offen. „Das machen wir immer“, sagt Jens Kaleck. Auf dem Heuboden zeigt er unterm First ein ständig offenes Einflugloch ohne Glasscheiben.

Warum der Demeterhof Wittschap schwalbenfreundlich ist

Draußen an der Stallwand kleben halbkugelförmige Nester von Mehlschwalben. „Dass beide Arten an einem Ort vorkommen, ist selten“, erzählt Martina Ikert, stellvertretende Vorsitzende des Nabu Kiel. Sie erklärt die insgesamt 50 Nester so:

Beide Arten finden gute Lebensbedingungen vor. Auf den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen fühlen sich Rauchschnalben wohl, Mehlschnalben schätzen den städtischen Raum: Kiels Ein- und Mehrfamilienhausgebiete sind nah. Der Hof Wittschap produziert nach hohem ökologischen Demeterstandard Lebensmittel, die er im Höfeladen Wittschap und auf Wochenmärkten vermarktet. Auf dem Hof werden die Schnalben als nützliche Helfer geschätzt. Sie fangen Insekten, ganz besonders Fliegen, die sich beim täglich neu anfallenden Pferdemit heruntreiben.

Fotos: Demeterhof Wittschap auf der Grenze von Kiel und Melsdorf

11 Bilder

Die Rauch- und Mehlschnalben leben unter der Decke im Pferdestall, das frische Gemüse gehört zum Angebot des Höfeladens Wittschap.

© Quelle: Beate König

Am Demeterhof in [Melsdorf](#) sind die Lebensbedingungen für Schnalben gut. An einem Teichsaum gibt es Lehm für den Nestbau. Menschen unterstützen aktiv den Erhalt der Vögel: Die Schnalben nutzen auch die langen Haare der Pferde als Nistmaterial. „Verfangen sich die Küken darin, dann schneiden wir sie heraus und setzen sie zurück ins Nest“, sagt Biodiversitätsbeauftragte Michelle Fiedler.

Schnalbenschutz wertschätzen: Der Nabu macht Werbung auf die sanfte Tour

Der Nabu Kiel zeichnet landwirtschaftliche Betriebe, Reiterhöfe und Privatleute für ihr Engagement zum Erhalt der Schnalbenpopulation mit einer Plakette und einer Urkunde aus. Der Nabu will mit der Auszeichnung auf die Tiere und ihren Schutz aufmerksam machen. Werbung auf die sanfte Tour.

Plaketten werden über ein [Formular auf der Webseite des Nabu](#) vergeben. Unter der E-Mailadresse vorstand@nabu-kiel.de gibt es Infos, wie man die Naturschutzorganisation mit Spenden unterstützen kann.

Nabu-Tipp: Kotbrettchen unterm Nest gegen nervige Kleckse

Dazu gibt es auf der [Nabu-Webseite Tipps](#) zum Nisthilfenbau und wie man mit Kotbrettchen unterm Nest nervige Kleckse auf Boden, Geräten oder Autos vermeiden kann.

Der Gesetzgeber regelt Schwalbenschutz im Bundesnaturschutzgesetz mit den Paragraphen 13, 39 und 44. „Sie verbieten, die Tiere mutwillig zu beunruhigen, zu fangen oder zu töten“, stellt Martina Ikert vom Nabu [Kiel](#) klar. Das Entfernen oder Zerstören von Nestern ist rechtswidrig, es wird als Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldern geahndet.

Warum Rauch- und Mehlschwalben geschützt werden

„Rauch- und Mehlschwalben gehören nach der europäischen Vogelschutzrichtlinie zu den geschützten Arten“, erklärt Martina Ikert. Beide Arten stehen auf der [Roten Liste der Brutvögel](#) vom Deutschen Rat für Vogelschutz. Das heißt: Ihr Fortbestehen ist gefährdet. Das liegt unter anderem an der Verschlechterung der Lebensbedingungen:

- In modernen Ställen fehlen Einfluglöcher, ehemals offene Hofflächen werden zubetoniert, damit fehlen Pfützen und Lehm für den Nestbau, die Zahl der Insekten geht zurück, damit sinkt das Nahrungsangebot.

KN

Fotos: Demeterhof Wittschap auf der Grenze von Kiel und Melsdorf

Die Rauch- und Mehlschwalben leben unter der Decke im Pferdestall, das frische Gemüse gehört zum Angebot des Höfeladens Wittschap.

11.07.2023, 14:37 Uhr



01 / 11

Zwei Rauchschnalben sitzen sich auf einem Holzpfahl gegenüber.

© Quelle: Dieter Fichtner



02 / 11

Rauchschnalbe auf dem Nest.

© Quelle: Beate König



03 / 11

Der Rauchschwabennachwuchs lugt aus dem Nest.

© Quelle: Beate König



04 / 11

Im Pferdestall vom Demeterhof Wittschap leben Rauchschalben.

© Quelle: Beate König

05 / 11

Martina Ikert vom Nabu Kiel zeichnet den Demeterhof Wittschap als schwalbenfreundliches Haus aus.

© Quelle: Beate König



06 / 11

Martina Ikert vom Nabu Kiel (von rechts) schießt nach der Auszeichnung des Demeterhofes Wittschap ein Erinnerungsfoto von Jan Galeck und Michelle Fiedler.

© Quelle: Beate König



07 / 11

Knackig frische Sommerernte vom Demeterhof Wittschap.

© Quelle: Beate König

08 / 11

Sommerernte beim Demeterhof Wittschap.

© Quelle: Beate König



09 / 11

Knackig frische Sommerernte vom Demeterhof Wittschap.

© Quelle: Beate König



10 / 11

Knackfrische Sommerernte, frisch vom Feld vom Demeterhof Wittschap.

© Quelle: Beate König



11 / 11

Messersammlung von der solidarischen Landwirtschaft vom Hof Wittschap.

© Quelle: Beate König